Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 30 (1940)

Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht und Jahresrechnung für das Jahr 1939

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht und Jahresrechnung für das Jahr 1939.

A. Allgemeiner Bericht.

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde zählte am 31. Dezember 1939 581 Mitglieder (1938: 571).

Wir verloren durch den Tod am 2. November Herrn Prof. Dr. E. Tappolet in Basel, langjähriges und verdientes Mitglied des Ausschusses; am 1. Dezember Herrn Dr. Jean Roux, Statthalter der Gesellschaft, der sich um ihr Gedeihen mannigfaltige und unvergessliche Verdienste erworben hat.

Publiziert wurden:

1. „Schweizerisches Archiv für Volkskunde", 3 Hefte.
2. „Schweizer Volkskunde", Korrespondenzblatt, 6 Hefte.

Die Veröffentlichung des 1. Teils der rätoromanischen Volkslieder, sowie der ersten Nummern einer populären Schriftenreihe (Märchenbuch) musste bei Kriegsausbruch zurückgestellt werden; wir dürfen hoffen, dass beide Bücher 1940 erscheinen können.

Die gut besuchte Jahresversammlung fand am 3. und 4. Juni in Solothurn statt. Sie hörte Vorträge der Herren A. Guldimann, K. Brunner, Dr. Schubiger und L. Jäggi; die Herren Kunstmaler Miller, Staatsarchivar Dr. Kälin und Dompropst Schwendimann boten ausserdem interessante Führungen und die Herren Bamert und C. Meister brachten Reinhardtsche Lieder zu Gehör.

Die Mobilisation hat naturgemäss auch in unsere Arbeiten vielfach hemmend eingegriffen; es ist selbstverständlich, dass alle, die nicht zum Dienst mit der Waffe aufgerufen sind, die Lücken auszufüllen und die friedliche Kulturarbeit nach Kräften fortzuführen bemüht sein werden.

Die Gesellschaft hat auch dieses Jahr allen Anlass, den hohen Behörden und zahlreichen Gönnern für ihre Unterstützung, den vielen selbstlosen Mitarbeitern im ganzen Land für ihre wertvolle Hilfe den herzlichsten Dank zu sagen.

B. Berichte über die einzelnen Unternehmungen.

I. Schweizerisches Institut für Volkskunde.

a) Das Institut zählte 1476 Besucher (1938: 1111). Volkskundliche Übungen für Studenten wurden unter Leitung der Herren P. Geiger, K. Meuli, F. Ranke und H. G. Wackernagel im Wintersemester 1938/39 und 1939/40 durchgeführt. Arbeiten, die aus diesen Übungen hervorgegangen sind, erschienen im Archiv 1939, 25 ff. und im Korrespondenzblatt 1939, 62 ff.

b) Die Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

durch Schenkungen	146 Nummern	(1938: 163)
durch Tausch	148 Nummern	(1938: 145)
durch Kauf	77 Nummern	(1938: 65)
Total	371 Nummern	(1938: 373)

Ausgeliehen wurden 639 Bücher (1938: 340); dazu kommt die Benützung im Lesesaal.

Geschenke haben wir zu verdanken den Herren: Prof. Dr. W. Altwegg, Dr. H. Bächtold, W. Batschelet, stud. phil., Prof. Dr. W. Baumgartner, Prof. Dr. W. Bruckner, Jost Brunner, G. Duthaler, stud. iur., Prof. Dr. H. Fuchs, Dr. P. Geiger, Dr. K. G. Kachler, G. Krayer-La Roche, Prof. Dr. K. Meuli, Prof. Dr. F. Ranke, Dr. A. Rüegg, Prof. Dr. H. G. Wackernagel, O. und A. Zwahlen, Frau

Prof. B. Bruckner-Thiersch und Frl. Dr. A. Stöcklin in Basel; Dr. E. Baumann, Rodersdorf; R. Chatelain, Tramelan; Lehrer A. Edelmann, Ebnat-Kappel; G. Federspiel, Davos; E. Kuhnle, stud. phil., Stetten; A. Marinus, Brüssel; Dr. med. E. Müller-Dolder, Beromünster; Lehrer G. Müller, Lausen; Prof. Dr. H. Müller, OSB, Sarnen; L. Schély, Strassburg; A. Steinegger, Schaffhausen; Dr. R. Weiss, Schiers; Dr. E. Winkler, Zürich; Prof. Dr. R. Wolfram, Wien; Frauen von Kilch-Steiger, Biel; A. Tatarinoff-Eggenschwiler, Solothurn; der Schweizerischen Verkehrszentrale Bern und der Ulrico Höpli-Stiftung, Mailand.

c) Ausser dem Standorts- und dem alphabetischen Zentralkatalog konnte nun auch der Sachkatalog in Gebrauch genommen werden. Der Katalog der Manuskripte wurde weiter gefördert und wird nächstens benutzbar sein.

d) Bildersammlung. Die Bestände des Hoffmann-Krayerschen Nachlasses wurden aufgezogen, geordnet und durch weitere Sammlung auf rund 1500 Nummern gebracht. Die Bilder wurden an zahlreiche Benutzer ausgeliehen, gelegentlich auch für Ausstellungen zur Verfügung gestellt.

e) Unsere Hilfskräfte Dr. E. Tschudin (für die Enquête) und Fräulein Dr. A. Stöcklin (für das Volksliedarchiv) hatten auch den Institutsdienst zu besorgen.

II. Enquête.

Die Enquête brachte dieses Jahr Material hauptsächlich aus den Kantonen Tessin, Zürich, St. Gallen, Bern und Luzern, im ganzen rund 6000 Zettel, davon zwei Drittel allein aus dem Kanton Tessin. Wir suchten überall alte Verbindungen wieder aufzunehmen oder neue anzuknüpfen, besonders in der Innerschweiz, und trafen fast immer auf Bereitwilligkeit zur Mitarbeit, wenn auch der grosse Fragebogen manchmal zuerst abschreckend wirkte. Eine Aufteilung der Fragen unter mehrere Mitarbeiter erweist sich zuweilen als gute Lösung. Trotzdem die Mobilisation vielfach hindernd wirkte, werden wir versuchen, die Arbeit besonders in den Gegenden weiterzuführen, die bisher noch zu wenig erfasst worden sind; denn die Enquête ist neben den Aufnahmen für den Atlas als umfassende Sammlung durchaus notwendig.

III. Atlas.

Die Aufnahmen wurden in diesem Jahr in allen Sektoren (Nordostschweiz, Nordwestschweiz und Bern) weitergeführt, bis im September zwei Exploratoren einrücken mussten und einer durch Stellvertretungen in Anspruch genommen wurde. Immerhin konnte die Arbeit im Sektor Bern (Kanton Bern inklusive Berner Jura und deutsch Freiburg) durch die Herren Karlen und Bregnard beinahe beendigt werden, während die beiden andern Sektoren etwa zur Hälfte aufgenommen sind. — Vom Erziehungsdepartement des Kantons Waadt erhielten wir in verdankenswerter Weise eine Subvention von Fr. 1500, so dass nun auch die Aufnahmen im Kanton Waadt beginnen konnten. In Herrn Dr. F. Jaquenod wurde ein fähiger Explorator gewonnen. Er hat seine Arbeit am Ende des Jahres aufgenommen. Die Finanzierung der Aufnahmen ist nun zu etwa drei Fünfteln gesichert, und wir hoffen, dass wir auch für den Rest die nötige Unterstützung finden werden, damit die Arbeit, soweit es die Zeitlage erlaubt, weitergeführt werden kann.

IV. Schweizerisches Volksliederarchiv.

An der Sammeltätigkeit beteiligte sich an erster Stelle wieder unser verdienter Herr Hanns in der Gand, dessen nun abgeschlossene Sammlung aus dem bündnerischen Heinzenberg 500 Blatt mit Texten und Melodien umfasst. Die Mobilisation der schweizerischen Armee hat auch ihn wie so viele andere in der ruhigen Weiterarbeit gehemmt; aber anderseits hat er vermehrte Gelegenheit erhalten, das Lied zur Truppe zu tragen. Weiter erhielten

wir Lieder, Sprüche, Märsche, Tänze, gedruckte Liedersammlungen und Notizen von den Herren W. Batschelet, stud. phil., Basel; Prof. Dr. W. Bruckner, Basel; G. Duthaler, stud. iur., Basel; A. Edelmann, Lehrer, Ebnat; Prof. Dr. K. Meuli, Basel; G. Müller, Lehrer, Lausen; O. und A. Zwahlen, Basel; Frau Prof. Bruckner-Thiersch und Frl. J. Christen, Basel. Durch diese Eingänge ist der Archivbestand für das deutschsprachige Gebiet um 352 Nummern angewachsen und hat damit die Zahl von 26,089 erreicht.

Im Gebiet der Welschschweiz setzte Herr stud. phil. Paul Stöcklin zunächst im Monat März seine in den Sommern 1937 und 1938 begonnene Sammler- und Forschertätigkeit im Val d'Hérens fort. Auf 20 grossen amerikanischen Platten wurden mit Hilfe des im letzten Jahresbericht erwähnten Apparates 80 Nummern aufgenommen. Neben verschiedenen Liederheften aus dem ganzen Tale, die kopiert wurden, wurden auch alte, für die Geschichte der Volksliederverbreitung bedeutungsvolle gedruckte Liedblätter und -Bücher festgestellt und das Adressenverzeichnis über Sänger, Auskunftspersonen, Handschriftenbesitzer usw. vermehrt. Wichtige Funde waren dabei die in den altertümlichen Noten geschriebene Begleitungsvorlage zu den kirchlichen Hymnen des Organisten in Evolène und eine Sammlung von Tänzen für ein Tasteninstrument, zu spielen nach dem Hauptgottesdienst als Postludium. Der Militärdienst führte den Sammler im Spätherbst noch einmal ins Wallis. Im Val de Bagnes wurde die ausgezeichnete Sammelarbeit von Arthur Rossat erneut bestätigt und der Wunsch rege, dessen noch nicht ausgewertetes Material durch Veröffentlichung der Forschung zugänglich zu machen. Eine Dislokation liess erkennen, wie die Verhältnisse der Wallisergemeinden am Genfersee ganz anders geartet sind als in den Gebirgstälern.

Die Photokopiensammluug hat dieses Jahr keinen Zuwachs erhalten, da mit der letztjährigen Erwerbung vom Volksliederarchiv in Freiburg i. B. die wichtigsten Bestände der Berner Stadtbibliothek aufgenommen waren und die Durchforschung der kleineren Schweizer-Bibliotheken nach Liederdrucken noch nicht an die Hand genommen werden konnte. Dafür wurden durch Geschenke, Tausch und Kauf eine stattliche Zahl grösserer und kleinerer Werke für die Abteilung Volkslied der Bibliothek erworben, die wir mit der Zeit zu einer das Wichtigste enthaltenden Fachbibliothek auszubauen hoffen.

Zu unserem grossen Bedauern konnten wir die beiden rätoromanischen Veröffentlichungen, die eigentlich auf die Landesaustellung geplant waren, auch bis zu Ende des Jahres nicht herausbringen. Die Trefflichkeit der Sammlungen Hanns in der Gands hat sich gerade durch die Überprüfung der Texte und Melodien von philologischer Seite bestätigt, aber bei den Bündnern regte sich doch auch der Wunsch nach einer gewissen Vollständigkeit bei der grossen wissenschaftlichen Sammlung, und der Herausgeber konnte der Arbeit nur die Mussestunden zur Verfügung stellen. Wir hoffen aber im kommenden Jahre sowohl als ersten Band der wissenschaftlichen Publikation die Consolaziun wie auch das kleine volkstümliche Büchlein vorlegen zu können.

Durch den Zyklus „Volkslied und Volkstanz in der Schweiz" des Basler Radiostudios, dessen Sendungen — die von Weihnachten war die 20ste — zur Hauptsache auf unseren Veröffentlichungen und Sammlungen beruhen, wurde auch das weitere Publikum immer wieder an unsere Bestrebungen erinnert.

V. Haus- und Siedlungsforschung.

a) Mit dem Aufgebot der Armee wurde auch die als Notstandsaktion für arbeitslose Techniker gegründete Institution der „Technischen Arbeitsdienste" im grossen und ganzen überflüssig und teils stark reduziert, teils ganz aufgehoben. Damit haben nun wohl auch die so nützlichen Bauernhausaufnahmen durch die T. A. D. ein vorläufiges Ende gefunden.

b) Publiziert wurde eine aus dem geographischen Institut der Universität Zürich hervorgegangene Arbeit von Hans Studer: Der Einfluss der Industrialisierung auf die Kulturlandschaft des Aargauischen Mittellandes. Druckfertig liegt vor die Abhandlung von Hans Hofer: Zur Wirtschafts- und Siedlungsgeographie des Rafzerfeldes und seiner angrenzenden Gebiete. Dem Abschluss nahe sind eine Untersuchung von Johann Beck über das Unterengadin und eine Arbeit von Frau Anni Brockmann über die Sammelwirtschaft in den Schweizer Alpen. Alle Arbeiten stehen unter der Leitung von Prof. H. J. Wehrli.

c) In Basel wurden die Pläne für eine Gesamtdarstellung der Dreifelderwirtschaft der Gemeinde Metzerlen im Jahre 1820 fertiggestellt, bezw. ergänzt. Es bestehen jetzt folgende Aufnahmen:

1. Plan der Dreifelderwirtschaft um 1820, farbig.
2. Plan der Dreifelderwirtschaft um 1820, weiss-schwarz.
3. Dorfplan von ca. 1820 mit Gliederung der Grundrisse der Häuser nach dem Gebrauch.
4. Dorfplan von 1939 mit Gliederung der Grundrisse der Häuser nach dem Gebrauch.
5. Flurnamenplan für ca. 1820.
6. Gesamtflurnamenplan der Gemeinde Metzerlen.
7. Dreifelderplan von Metzerlen mit eingezeichnetem Grundeigentum eines Bauern.

Die Pläne 3—6 wurden im Berichtsjahr angefertigt, mit Hilfe von Mitteln des T. A. D. Die gesamte Arbeit stand unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. E. Baumann. Leider verhinderte der Kriegsausbruch weitere Arbeiten und die Veröffentlichung oben genannter Arbeit; doch wird Plan No. 1 als Schulwandkarte demnächst erscheinen.

VI. Abteilung Volkskunst.

a) Die Herren R. Marti-Wehren und Chr. Rubi in Bern haben sich nicht nur die geschichtliche Erforschung bernischer Bauernkunst zum Ziele gesetzt, sondern auch ihre Pflege; sie haben durch zahlreiche Vorträge, Kurse und Publikationen das Verständnis für diese oft verkannten und vernachlässigten Werte zu fördern gewusst und durch sachkundige, pietätvolle Restauration gar manchen Speicher, manche bemalten Tennstore, Tröge usw. wieder zu Ehren gebracht und ihrem Besitzer von neuem lieb gemacht. Die Gesellschaft, obwohl im ganzen rein wissenschaftlich eingestellt, sieht doch auch in der pflegerischen Betreuung volkstümlicher Werte eine hochbedeutsame Pflicht und fördert solche Bestrebungen nach Kräften. Wir haben die vorbildliche Arbeit der beiden Genannten durch Ankauf von einer grössern Anzahl Photographien unterstützt.

b) Votivbilder-Aktion. Die schweizerischen Bischöfe haben zu unserer Freude unsere Anregung allgemein günstig aufgenommen; Zerstörungen von Votiven dürften nun nicht mehr vorkommen, und unsere Mitarbeiter werden überall tatkräftige Hilfe finden.

In der Kirche Nossa Dunna della Glisch in Truns wurden Votivbilder, die wegen schlechten Erhaltungszustandes aus der Kirche entfernt worden waren, gereinigt und neu gerahmt, z. T. auch restauriert; die Arbeiten wurden teils vom hochw. Herrn Kaplan Dr. C. Fry, teils von uns durchgeführt. Die Aufnahme des kostbaren Bilderbestandes ist im Gang.

Die Leitung der Aktion hat nun Herr Dr. Baumann in Rodersdorf übernommen. Die Vorbereitungen sind so weit gefördert, dass wir in diesem Jahr die schöne Aufgabe zum grössten Teil, vielleicht sogar ganz, zu lösen hoffen dürfen.

VII. Landesausstellung.

Die bunte Schar der lebensgrossen Maskengestalten an der unvergesslichen Höhenstrasse hat allgemeine Freude und Bewunderung hervorgerufen. Um ihre Beschaffung und Aufstellung haben sich namentlich die Herren Prof. Speiser und Dr. Bühler verdient gemacht. Bei der Darstellung der 10 Dorfgemeinden — gleichfalls an der Höhenstrasse — hat unsere Gesellschaft mitgeholfen. Endlich haben wir der Abteilung Milchwirtschaft eine Anzahl schöner alter Molkereigefässe vermittelt.

Jahresrechnung.

Abgeschlossen per 31. Dezember 1939.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Mitgliederbeiträge . .	Fr. 4,478.16	Passiv-Saldo 1938 . .	Fr. 2,789.37
Bundessubvention . .	„ 7,400.—	Bibliothek und Katalogisierung	„ 317.65
Schriftenverkauf . . .	„ 1,262.48	Korrespondenzblatt und Honorare . .	„ 2,548.—
Passiv-Saldo 1939 .	„ 640.23	Drucksachen.	„ 437.25
		Archiv	„ 3,620.30
		Beitrag an Volkskundliche Enquête . . .	„ 2,000.—
		Bilder	„ 301.20
		Siedlungsforschung . .	„ 40.30
		Spesenanteil d. Geschäftsstelle des Verlages .	„ 500.—
		Versicherung	„ 627.25
		Porti, Gebühren und Sonstiges	„ 275.20
		Hauptversammlung, Tagungen und andere Ausgaben	„ 324.35
	Fr. 13,780.87		Fr. 13,780.87

Volksliederfonds.

Einnahmen:		Ausgaben:		
Saldo der alten Rechnung	Fr. 1,478.90	Sekretärin		Fr. 600.—
Bundessubvention . .	„ 1,600.—	Liedforschung		„ 459.25
3 1/2 % Zins	„ 74.10	Aktiv-Saldo 1938 . .	Fr. 1,478.90	
		Mehrbetrag d. Einnahmen 1939 . .	„ 614.85	„ 2,093.75
	Fr. 3,153.—			Fr. 3,153.—

Basel, den 18. Januar 1940.

Geprüft und richtig befunden:

sig. *Dr. E. Wackernagel.*

Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde:

sig. *A. Vischer.*